

„die ihre allgemeinen Begriffe anschaulich machen kann, ohne „ihrer Allgemeinheit das geringste zu benehmen. Die Philosophie „kann ihre Begriffe nicht anders anschaulich machen, als durch „Beyspiele aus der Erfahrung, die immer die Einschränkungen „des besondern Falls mit sich führen“ (S. 855). Aber hier ist — abgesehen von anderem — der wesentliche Unterschied zwischen beiden Wissenschaften nicht berührt: Die Mathematik kann durch Construction, durch ihre eigene Handlung die Gegenstände ihrer Begriffe in einer reinen Anschauung vollständig hervorbringen und so ihre allgemeinen Begriffe in concreto oder im Einzelnen, trotzdem aber a priori, mithin allgemeingiltig d. i. giltig für alle möglichen Fälle, die unter denselben Begriff gehören, und nothwendig giltig für jedermann vor Augen stellen und bestimmen; sie giebt sich ihre Gegenstände selbst ihren Begriffen gemäß in einer Anschauung, in welcher sie jedes Merkmal eines jeden ihrer Begriffe an den Gegenständen der letzteren aufzeigen und bei jeder nur immer möglichen Verbindung der Merkmale die Uebereinstimmung zwischen Gegenstand und Begriff, immer unter der Controlle jener Anschauung, schematisch exhibiren kann. Die Philosophie dagegen kann ihre Gegenstände nicht selbst vollständig hervorbringen, sondern muß die letzteren, was den Gehalt derselben betrifft, empirisch überliefert bekommen, und hat für sie nichts a priori in Bereitschaft, als unbestimmte Begriffe der Synthesis möglicher Empfindungen, sofern diese zur Einheit der Apperception in einer möglichen Erfahrung gehören (R. II, 559 u. 560). Von diesem allen findet sich in Garve's Recension so gut wie nichts, obschon er weiter noch über Kant's Ansicht vom Wesen der Definitionen, und zwar nicht unrichtig, auch der Axiome und der Demonstrationen, aber wiederum in unzulänglicher Art, referirt.

Den Abschnitt über die „Disciplin der reinen Vernunft im polemischen Gebrauch,“ welcher für die Einsicht in die Entstehung des Kriticismus so überaus wichtig ist, fertigt er in vier und einer halben Zeile ab, ohne daß er der Stellung Kant's zu Hume auch nur vorübergehend gedächte.